

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Jahresbericht 2018



Vorstand und Geschäftsleitung

Vorstand

Andreas Thöny, Präsident
Daniela Angius-Braun, Vizepräsidentin
Astrid Hoppeler, Beisitzerin
Anna Janssen, Beisitzerin
Karin Vitalini, Beisitzerin
Johanna Weiss, Beisitzerin

Buchhaltung

RRT AG Treuhand & Revision
Poststrasse 22
Postfach 645
7001 Chur

Revisionsstelle

Rezia Treuhand AG
Engadinstrasse 44
7001 Chur

Geschäftsleitung

Corina Carr

Ausbildungsleitung

Pfarrerinnen Marianna Iberg Garcia

Supervision

Rolf Bärtsch, evangelisch-reformierter Pfarrer und Spitalseelsorger, Sennwald

Ehrenamtliche Begleiter und Begleiterinnen

Einsatzzentrale Engadin und Südtäler

Karin Vitalini
Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Via Nouva 3
7503 Samedan
Tel. 081 850 10 50
Mobil: 079 751 89 06
info@alterundpflege.ch

TECUM-Begleitung Schwerkranker und Sterbender

Saulzas 6
7403 Rhäzüns
Tel. 081353 70 88
Mobil: 079 220 07 70
info@tecum-graubuenden.ch
www.tecum-graubuenden.ch
PC 90-193992-8
IBAN CH74 0900 0000 9019 3992 8

Jahresbericht des Präsidenten

Das vergangene Jahr war geprägt vom Wechsel des gesamten Vorstandes anlässlich der Generalversammlung vom 25. Juni 2018 im Restaurant B12 in Chur. Das Vertrauensverhältnis zwischen dem Vorstand und der Geschäftsführerin hatte in den Monaten zuvor stark gelitten. An dieser Stelle sei den zurückgetretenen Vorstandsmitgliedern Dieter Steudel, Präsident und Carmen Brunner, Ina Bujard und Ignazia Graf herzlich für ihren ehrenamtlichen Einsatz zu Gunsten von Tecum gedankt. Für die Ersatzwahl stellten sich Andreas Thöny als Präsident und Daniela Angius-Braun, Astrid Hoppeler, Anna Janssen, Karin Vitalini und Johanna Weiss zur Verfügung. Sie wurden mit der Mehrheit der Stimmen gewählt. An der Generalversammlung war auch folgende Statutenänderung traktandiert, die von den BegleiterInnen beantragt wurde: Im Vorstand sollen neu mindestens zwei BegleiterInnen vertreten sein. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

Der neue Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen und einer Retraite. Er hatte sich schnell gefunden und arbeitete konstruktiv zusammen. Der Vorstand beschloss als erstes ein neues Spesenreglement. Der pendente Arbeitsvertrag mit der Geschäftsführerin Corina Carr wurde bereinigt und zusammen mit dem Pflichtenheft unterschrieben. Für die Einsatzleitung, die Corina Carr wahrnimmt, wurde die Stellvertretung geregelt. Die Vereinbarung mit dem Kantonsspital Graubünden konnte anlässlich eines Treffens mit Monica von Toggenburg, der Departementsleiterin für Pflege und Fachsupport, und den Pflegeleitungen bestätigt und gesichert werden. Mit dem Hospiz Graubünden wurde eine Zusammenarbeitsvereinbarung abgeschlossen.

Gerne habe ich meine Arbeit als Präsident aufgenommen. Die Situation im Verein hat sich entspannt. Das ist erfreulich und erleichtert uns den Alltag. Denn es warten interessante Aufgaben auf uns: Noch sind wir nicht in allen Regionen des Kantons präsent; noch ist der Anteil an privaten Begleitungen gering; noch kennen uns zu wenige Institutionen. Daran arbeiten wir. Ich freue mich, Tecum weiterentwickeln zu dürfen und schaue zuversichtlich in die Zukunft.

Allen von Tecum möchte ich ein grosses Dankeschön aussprechen. Insbesondere meinen Vorstandskolleginnen für die gute Zusammenarbeit und Corina Carr für ihre grosse Arbeit, die sie mit der Leitung der Geschäftsstelle und der damit verbundenen vielfältigen Tätigkeiten jeden Tag leistet.

Andreas Thöny, Präsident

Bericht Geschäftsstelle

Wir können den Wind nicht ändern, aber wir können die Segel richtig setzen.

Aristoteles

Im vergangenen Jahr wurden wiederum viele Kontakte gepflegt und Gespräche mit SPITEX Stellen und Institutionen geführt. Ziel der Gespräche war es mehrheitlich Privatbegleitungen zu fördern und Tageseinsätze zur Entlastung anzubieten. Zudem konnte TECUM an verschiedenen Mitgliederversammlungen teilnehmen und davon profitieren den Verein und die Dienstleistung grösserem Publikum vorzustellen. Ein Highlight daraus war sicher die Einladung am 1. März 2018 zum Forum Disentis. Gemeinsam mit Edi Bonorand konnte die Plattform genutzt werden, den Verein einem breiten Kreis von Interessierten vorzustellen. Unter dem Titel „Klang als Bereicherung bei der Begleitung Schwerkranker und Sterbender“ führte Edi Bonorand die Anwesenden in die Kraft und Magie des Klangs ein.



März bis Mai 2018 waren geprägt von Präsentationen beim Gemeinnützigen Frauenverein Chur, SPITEX Selva, SPITEX Imboden sowie den Demenztagen des BGS, Chur.

Der Blue Wonderful Gospelchor nominierte dann im Oktober TECUM zum diesjährigen Projekt und sprach uns die Kollekten der neun Konzerte zu. Der Lions Klub Cora, Chur nahm erneut Kontakt auf mit einer Einladung zum Treffen und mit der Bitte um Darlegung, wie die grosszügige Spende vom Weihnachtsmarkt eingesetzt werden konnte. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Institutionen, Organisationen und Vereine für das Interesse und die zur Verfügung gestellten Möglichkeiten TECUM präsenter zu machen.

Gedenkfeier

Die zweite Gedenkfeier fand am 23. November 2018 erneut im Kloster Cazis statt. Es wurden



einhundert Angehörige von verstorbenen Personen eingeladen, welche 2018 eine TECUM Begleitung erfahren durften. Die Resonanz war fast die Gleiche wie im Vorjahr. Es nahmen 24 Angehörige und 16 BegleiterInnen teil. Nach dem formellen Teil konnten schöne Gespräche bei Kaffee und Kuchen im Speisesaal des Klosters abgehalten werden. Wem die Beteiligung an der Feier nicht so hoch erscheint, dem sei vergewissert, dass die Angehörigen die Einladung überaus zu schätzen wussten und sehr dankbar waren für die Unterstützung, die sie erhielten. TECUM wurde sehr gelobt und es

wurde uns von vielen Seiten versichert, diesen hilfreichen Dienst weiterzuempfehlen. Hierbei sei Frau Martha Crameri herzlichst gedankt für die Unterstützung der Geschäftsleitung. Jährlich erfasst sie sämtliche Adressen der Angehörigen sowie die Daten der Verstorbenen. Gleichzeitig gestaltet sie das In Memoriam Buch mit den Todesanzeigen. Ebenfalls sprechen wir dem Kloster Cazis und allen Schwestern einen grossen Dank dafür aus, dass wir diese schöne Feier zusammen mit ihnen an diesem wunderbaren Ort der Stille abhalten dürfen.

Nach Innen gerichtet

Das Team der BegleiterInnen besteht Ende 2018 aus 11 Männern und 96 Frauen. Es wird laufend ergänzt und sichert so das Angebot. Pausierende Mitglieder werden ebenfalls laufend orientiert und haben durch die „Blitz-Anfragen“ die Möglichkeit spontan Einsätze zu leisten. Im Berichtsjahr durfte TECUM 20 neue BegleiterInnen willkommen heissen, Drei Mitglieder sind ausgetreten. Die Statistik am Ende des Berichts gibt darüber Auskunft wie viele BegleiterInnen in welchen Regionen tätig sind.

Ausbildung



Die Ausbildung im Kloster Cazis findet grossen Anklang und der Grundkurs November 2018 war mit 16 Teilnehmenden ausgebucht. Kurzfristige Anfragen wurden nach Ilanz zu Schwester Madlen weitergeleitet. Die Neuerarbeitung des Ausbildungsablaufs hat sich bewährt, die Praktikumsnacht findet neu zwischen Aufbauseminar I und Aufbauseminar II statt. Dies führt zu einer grösseren Sicherheit und besseren Vorbereitung der Praktikanten. Von 16 Teilnehmenden haben zwölf die Praktikumsnacht absolviert und sieben haben sich entschlossen für TECUM zu begleiten. Mit der Palliative Abteilung des Kantonsspitals Graubünden, welche diese Nächte begleitet und unterstützt, konnte vereinbart werden, dass auch Kursteilnehmer aus Ilanz die Praktikumsnacht bei ihnen absolvieren können, sofern sie sich entschliessen für TECUM zu begleiten. Dies führte dazu, dass im Sommer 2018 zusätzlich sieben Kursteilnehmer und Teilnehmerinnen die Praktikumsnacht absolvierten und zu TECUM gestossen sind. Wir danken dem Team der Palliative Abteilung für diese grossartige Unterstützung und die Betreuung der insgesamt 19 Praktikantinnen und Praktikanten.

Fort- und Weiterbildung

Immer wieder werden interessante Themen für eine Weiterbildung gesucht. Am 20. Januar und 30. Juni 2018 konnte das Seminar „**Psyche oder Geistige Person – Wo stehe ich gerade?**“ am Institut für Logotherapie in Chur besucht werden. Beide Veranstaltungen waren mit jeweils 17 und 14 Teilnehmenden gut belegt.

Am 15. März 2018 fand die Freiwilligentagung in Ilanz statt. In diesem Jahr unter dem Titel: „**Nur die Spitze des Eisbergs: Warum es sich lohnt, das Unbewusste ins Boot zu holen**“ mit Dr. Sina Bardill, Fachpsychologin für Laufbahn- und Personalpsychologie FSP, Supervisorin & Coach und nachmittags mit einer anspruchsvollen Fragestellung „**Im Jenseits geht's erst richtig los: die Freude auf den Tod – ein gesellschaftliches Tabu?**“ Referiert von Dr. Christian Ruch, Historiker, Soziologe, Ritualgestalter. Unterstrichen und aufgelockert wurde die Konzentriertheit durch die Pantomimin und Clownin Katharina Schwitter.

66 BegleiterInnen nahmen an der Tagung teil. Herzlichen Dank an Monika Lorez-Meuli für die Organisation dieser Tagung und die interessanten Referenten und Referentinnen. Ebenfalls bedanken wir uns bei Sr. Madlen Büttler und dem Haus der Begegnung für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten.

Eine andere Form der Weiterbildung bieten die Supervisionen, welche 2018 viermal unter der Leitung von Rolf Bärtsch in der Klinik Waldhaus durchgeführt wurden. In kleinen Gruppen werden Aktualitäten aus Begleitungen oder andere im Moment wichtige Themen besprochen. Durch eine Neuorientierung von Rolf Bärtsch legte er leider sein Amt als Gesprächsführer für TECUM per Ende 2018 nieder. An seine Stelle tritt Susanne Hulstkamp und wir freuen uns sehr mit ihr das Angebot der Supervision weiterführen zu können. Herzlichen Dank an Rolf Bärtsch für die hilfreiche Unterstützung und die einfühlsame Gesprächsführung.

BegleiterInnen Treffen



Es fanden sechs Treffen inklusive Adventsfeier in Chur statt. Zwei Treffen waren im Engadin und die Surselva Gruppe traf sich ebenfalls dreimal im Haus der Begegnung unter der Leitung von Schwester Madlen. Die Treffen dienen zum Austausch, Team Building und natürlich vor allem in Chur zur Einsatzplanung. Die Adventsfeier ist jeweils sehr gut besucht und war im Dezember 2018 sehr stimmig. Es gab genügend Zeit für Gespräche, Austausch und das verdiente, gemütliche Zusammensein.

Ausflug

2018 war ein Ausflugsjahr! Rund vierzig BegleiterInnen machten sich am 7. September auf den Weg nach Roggwil zu Dr. A. Vogel. Es wurden die wichtigsten Heilpflanzen gezeigt, durch die Produktion spaziert, degustiert und auch ein gemeinsames Mittagessen genossen. Ein Highlight des Tages war sicher die Herstellung eines ganz persönlichen Kräutersalzes. Vom Pflücken der Kräuter im Garten bis zur geschmacklichen Vollendung im Glas. Die Fahrt nach Roggwil wurde vom Reisbüro Roth, Chur durchgeführt.



Finanzen

Dank der vielen und grosszügigen Spenden konnte TECUM seine Arbeit fortführen und ausbauen. Dafür danken wir allen Gross- und Kleinspendern ganz herzlich. Ohne die finanzielle Unterstützung wäre es nicht möglich, die Schwerkranken und Sterbenden im Kanton Graubünden so tatkräftig und motiviert zu unterstützen. An dieser Stelle danken wir ganz besonders den BegleiterInnen, welche Ihre Einsätze oder Telefonvertretungen in der Höhe von CHF 21'250 gespendet haben.

Die Erfolgsrechnung verzeichnete Erträge von Fr. 216'048.09 und einen Aufwand von CHF 208'952.38, woraus ein Jahresgewinn von CHF 7'095.71 resultiert. Das Vereinsvermögen per Ende 2018 inkl. Jahresgewinn betrug CHF 69'186.09.38. Es wurde eine Rückstellung von CHF 10'000 für das im Jahr 2020 bevorstehende Jubiläum vorgenommen.

Analyse

Im Vergleich zum Vorjahr konnte festgestellt werden, dass sich das Spendenverhalten änderte. 2018 sind rund 392 Einzelspenden von Privatpersonen und Kirchen in der Gesamthöhe von CHF 71'681 eingegangen. Dies bedeutet, mehr als eine Spende täglich! Die überwiegende Mehrheit beläuft sich auf Spenden in der Höhe von < CHF 100. Verglichen mit dem Vorjahr hat sich diese Spenderkategorie verdoppelt. Ebenfalls interessant ist, dass die Spendenanzahl zwischen CHF 101-300 auch zugenommen hat!

Was hält 2019 bereit

Weiterbildung, 04.03.2019

- Delir
- Referentin: Frau Claudia Zünd, D2 Chirurgie, Pflegeexpertin Chirurgie, BScN, MScN

Generalversammlung, 27.03.2019 im Restaurant Va Bene, Chur

Freiwilligentagung 11.4.2019

- Wenn alles aus den Fugen gerät, was trägt dann? Die fünf Säulen der Identität nach Hilarion Petzold
- Für Freiwillige in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen im Kanton Graubünden, organisiert und finanziert durch Palliative Graubünden, durchgeführt im Kloster Ilanz, Haus der Begegnung

Seminar im Kloster Cazis 2019

- Aufbau-seminar I und II Januar und März 2019
- November 2019 Grundseminar Schwerkranken- und Sterbebegleitung
- Donnerstag, 07.11.2019 - Samstag, 09.11.2018

3. Gedenkfeier TECUM, Kloster Cazis, 22. November 2019

- 4 Supervisionen mit Susanne Hulstkamp, Klinik Waldhaus, Chur
- 6 BegleiterInnen Treffen, Chur / 3 Surselva Treffen / 2 Engadiner Treffen

Dank

Unser spezieller Dank geht an die Stiftung Kantonsspital Graubünden für die jährliche grosszügige Spende sowie an das Pflegepersonal, welches einen grossen Teil zu der guten Zusammenarbeit beiträgt.

Ebenfalls grosszügig unterstützte uns 2018 wiederum die Menzi-Jenny-Gertrud-Stiftung. An Frau Barla Cahannes richten wir unseren Dank für diese Geldmittel, aber auch für den unentgeltlichen juristischen Support im vergangenen Jahr und ihr starkes Interesse am Verein TECUM.

Unserem Gesuch um einen Betriebsbeitrag an Organisationen mit sozialer und gemeinnütziger Zielsetzung entsprach der Kanton Graubünden auch im Berichtsjahr mit einem überaus grossen Beitrag. Herzlichen Dank an das Sozialamt Graubünden für diese Mittel und die gute Zusammenarbeit.

Allen Grossspendern und Partnern sei an dieser Stelle herzlichst gedankt. Es wird darauf verzichtet die einzelnen Spender mit Beträgen aufzulisten

Monika Lorez-Meuli von palliative.gr gebührt ein grosses Dankeschön für ihre sehr geschätzte Unterstützung unseres Vereins und das stets offene Ohr für unsere Anliegen.

Dem Kloster Cazis, danken wir für die aktive Unterstützung in der Ausbildung neuer BegleiterInnen und die sehr geschätzte Gastfreundschaft während der Ausbildungstage.

Der unermüdliche Einsatz von Frau Pfarrerin Marianna Iberg Garcia für die Ausbildungsseminare wird intern wie extern äusserst geschätzt und wir danken ihr für ihr Engagement.

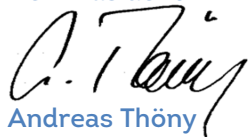
In diesem Sinne ist dem Kloster Ilanz, namentlich Schwester Madlen, ebenfalls zu danken für die freigesetzten Synergien im Ausbildungsbereich und die Leitung, Betreuung und Unterstützung des TECUM Surselva Teams.

TECUM intern bedanken wir uns speziell bei Marianne Lüthi und Michaela Tuzzolino, welche die Einsatzleitung durch die Übernahme des Telefondienstes während 125 Tagen entlastete. Auch bedanken wir uns bei Carmen Brunner und Martha Crameri für die Entlastung im Telefondienst. Frau Karin Vitalini sei hier ebenfalls herzlichst gedankt für ihren grossen Einsatz im Engadin als Begleiterin als auch in der Einsatzleitung und der Sponsorensuche.

Wie in jedem Jahr möchten wir im Namen des Vorstandes allen BegleiterInnen unseren Dank für ihren wertvollen Einsatz aussprechen, durch den sie einen ganz wichtigen Beitrag zur Unterstützung hilfsbedürftiger Menschen geleistet haben.

Für den Vorstand:

Der Präsident


Andreas Thöny

Die Geschäftsstelle:


Corina Carr

Chur, 04.02.2019

Statistik für den Jahresbericht 2018

1. Mitglieder

	2018	2017
Einzel- und Ehepaar	55	46
Kollektiv	26	24
Eintritte	17	13
Austritte	2	2
Mitgliederbestand	96	81

2. Begleiter und Begleiterinnen

	2018	2017
Chur, Churer Rheintal, Nufenen, Andeer	62	59
Prättigau	6	6
Surselva/Oberhalbstein	17	12
Oberengadin/Unterengadin/Bergell	18	14
Puschlav	2	2
Samnaun	1	1
Total Aktive Ende Jahr*	107	94
Eintritte	20	11
Austritte	3	2

*ohne BegleiterInnen in Pause

3. Einsätze

	2018	2017
Begleitete Menschen	297	239
Spitäler	586	571
Heime	89	154
Privat	108	245*
Anzahl Einsätze	783	970
Betreuungsstunden	5'048	6'686

*beinhaltet Langzeitbegleitung (50) Engadin